

## Alltag nach dem 8. Mai 1945 im Kreis Teplice

Einführung in das Thema:

Im April 1945, nach 6 Jahren Krieg, den der Nazidiktator Adolf Hitler entfesselt hatte, nähert sich allmählich das Ende dieses Krieges. Das deutsche Heer wurde ab 1943 von der Roten Armee der Sowjetunion systematisch nach Mitteleuropa zurückgedrängt, ab 1944 stand es den Alliierten gegenüber, nachdem diese in der Normandie gelandet waren. Deutschland wurde von Bomben verwüstet. Ab dem Beginn des Jahres 1945 brach die Verwaltung der polnischen Gebiete zusammen. Damals erfuhr die Welt in vollem Umfang von den Schrecken des Holocausts. Aus den ehemaligen polnischen und baltischen Gebieten flohen – aus Angst vor der Rache der Roten Armee für die Verbrechen der Wehrmacht an Zivilisten – Millionen deutsche zivile Flüchtlinge in die Gebiete, in denen es noch letzte Reste der deutschen Verwaltung gab.

Im Protektorat Böhmen und Mähren, das noch außerhalb der Frontlinie lag, brach Anfang Mai der Prager Aufstand aus, der – zeitgleich mit der Ankunft der ersten sowjetischen Panzer, die von Dresden über das Erzgebirge nach Prag gelangt waren – mit einem tschechischen Erfolg endete. Der Krieg endete.

Für die über 3 Millionen Deutschböhmern, eine Bevölkerungsgruppe, die traditionell seit dem Mittelalter in diesem Gebiet lebte, begann jedoch eine Zeit erheblicher Unsicherheit. Die tschechische politische Elite im Exil (Exil = erzwungener Aufenthalt im Ausland), in London und Moskau, einigte sich eindeutig auf eine radikale Lösung der bisherigen deutsch-tschechischen Beziehungen. Sie wollte die Aussiedlung der Deutschen. Nach 6 Jahren Okkupation erhob sich eine Welle des Volkszorns, den in seiner radikalen Form niemand zu bändigen vermochte.



Präsidenten Beneš sprach nach seiner Ankunft in Böhmen von der Notwendigkeit, die deutsche Frage ein für allemal auszumerzen. Diese politischen Worte konnte jeder auf seine Weise auslegen. Im Raum Teplice, der traditionell deutsch war (er war eines der Zentren des sogenannten Sudetenlandes), kamen schon ab dem 10.5.1945 die ersten tschechischen Siedler und bewaffneten Kräfte, um sich zu rächen und das Eigentum der Deutschen zu beschlagnahmen, das den Grundstein für ihr künftiges Glück bilden sollte.

**Zusammenfassende Worte des Lektors vor der Präsentation der einzelnen Comic-Bilder.** Der Lektor sollte an die Tatsache erinnern, dass die Aussiedlung der deutschsprachigen Bevölkerung auf der Potsdamer Konferenz Anfang August 1945 von den Großmächten beschlossen wurde. Dies geschah im internationalen Zusammenhang mit den Bemühungen der UdSSR, in Ostmitteleuropa (Baltikum und das ehemalige Ostpolen) größeren Einfluss zu erlangen. Von dort waren schon während des

Krieges hunderttausende Zivilisten vor der Roten Armee geflohen.

Ein weiterer Beweggrund war, mögliche künftige nationale Konflikte zwischen der deutschen Ethnie und der Mehrheitsbevölkerung in Mittel- und Osteuropa zu verhindern. Der Volkszorn vertrieb bereits in dieser Zeit (Sommer 1945) – aufgrund des Prinzips der Kollektivschuld (für die Schuld der Nazidiktatur in Europa tragen ohne Unterschied alle Deutschen die Verantwortung) und begünstigt durch das Verhalten der Einheiten der Tschechoslowakischen Armee, der Roten Armee und der selbsternannten Revolutionären Garden – allein aus dem Raum Teplice rund die Hälfte der dort ursprünglich beheimateten Bevölkerung.

Zu solchen ethnischen Säuberungen kommt es in der Welt bis heute. Aus der jüngsten Zeit sind das Schicksal der Bewohner von Darfur im Sudan und das Schicksal der Bewohner Bosniens und des Kosovo im ehemaligen Jugoslawien die bekanntesten Beispiele. Die letzte Ursache für eine große Migration in Europa, die



# MUNDANI

durch einen Krieg hervorgerufen wurde, ist der Bürgerkrieg in Syrien und die Präsenz des Islamischen Staates in dieser Region.

## **Schluss:**

Die Schüler werden aufgefordert, ihr neues Wissen anzuwenden und in ihrer Arbeit Folgendes aufzuführen:

- 1) Gefühle, die die Aussiedler gehabt haben könnten, als sie gezwungen wurden, ihre Heimat zu verlassen, und als sie ihr Eigentum, oft auch ihre Ehre, verloren.
- 2) Ursachen, die ihrer Meinung nach zu Vertreibungen führen. In einer Kampagne sollen sie auf die Notwendigkeit ihrer Eliminierung (Verhinderung) hinweisen.
- 3) Worum sich die Weltgemeinschaft bemühen sollte, damit es nicht zu solchen Ereignissen kommt.

Quelle, Autor: Gymnázium Teplice

Seite 3 von 3



Europäische Union. Europäischer  
Fonds für regionale Entwicklung.  
Evropská unie. Evropský fond pro  
regionální rozvoj.



Ahoj sousede. Hallo Nachbar.  
Interreg V A / 2014 – 2020

